Zeitschrift: Vierteljahresberichte / Statistisches Amt der Stadt Bern
Herausgeber: Statistisches Amt der Stadt Bern
Band: 26 (1952)
Heft: 4

Artikel: Besonderheiten im 4. Vierteljahr 1952
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-850000

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

VIERTELJAHRESÜBERBLICK

BESONDERHEITEN IM 4. VIERTELJAHR 1952

Die Einwohnerzahl Berns hat im 4.Vierteljahr 1952 um 561 (4.Vierteljahr 1951: 580) Personen von 151 367 auf 151 928 zugenommen. Diese Zunahme ergibt sich durch einen Geburtenüberschuß von 175 (187) und einen Mehrzuzug von 386 (393) Personen.

Die Heiratsfreudigkeit war mit 333 (366) Eheschließungen geringer als im gleichen Vorjahrsquartal. Lebendgeboren wurden 499 (492) Kinder. Gestorben sind 324 (305) Personen; beide Zahlen übertrafen demnach leicht jene des letzten Vierteljahres 1951.

Bemerkenswert ist der Rückgang der Säuglingssterblichkeit auf ein Minimum: Im 4. Vierteljahr 1952 kamen nur 1,2 (2,6) im 1. Lebensjahr Gestorbene auf 100 Lebendgeborene! Im November 1952, für sich betrachtet, starb sogar — bei 165 Lebendgeborenen — überhaupt kein Säugling und im Dezember 1952 auf 179 Lebendgeborene nur 1 Säugling, das sind 0,6%!

Was die Wohnbautätigkeit betrifft, so wurden im Berichtsquartal 375 (439) Wohnungen neu erstellt, somit wiederum weniger als im gleichen Vorjahrsquartal. Da der Abgang durch Abbruch usw. jedoch bei weitem nicht den im 4. Vierteljahr 1951 erreichte und nur 10 (101) Wohnungen betrug, ergab sich mit 365 (338) Wohnungen ein etwas größerer Reinzuwachs als damals. Baubewilligungen wurden nur für 133 (247) Wohnungen erteilt.

Der auf eidg. Verständigungsgrundlage berechnete Berner Index der Lebenshaltungskosten (August 1939 = 100) ging gegenüber dem vorhergehenden Vierteljahr von 173,9 auf 173,3 leicht zurück. Dies hängt vor allem mit dem Sinken des Bekleidungsindex von 238,5 im Juli 1952 auf 231,8 bei der neuesten Erhebung im Oktober 1952 zusammen.

Die Lage am Arbeitsmarkt blieb weiterhin im allgemeinen günstig: Ende Dezember 1952 waren beim Städtischen Arbeitsamt 474 (468) Arbeitslose gemeldet. Auf 100 offene Stellen kamen im Berichtsquartal immerhin 149 (130) arbeitslose Stellensuchende.

Für Überzeit-, vorübergehende Nacht- und Sonntagsarbeit wurden im 4. Vierteljahr 1952 67 275 Arbeitsstunden bewilligt; das sind bedeutend weniger als im gleichen Vorjahrsquartal (109 112), aber mehr als im 4. Vierteljahr 1950 (60 962) und 1949 (65 250).

Der Fremdenverkehr wies nahezu denselben Umfang wie im 4. Quartal 1951 auf: In den 33 (32) Hotels und Fremdenpensionen Berns stiegen 41 114 (40 774) Gäste ab, wovon 36,1 (34,2)% Auslandgäste. Die Zahl der Übernachtungen betrug 84 733 (84 199); auf die Auslandgäste entfielen 35,2 (35,6)%. Von je 100 Fremdenbetten waren 58,0 (59,3) besetzt.

Die billettsteuerpflichtigen Veranstaltungen wurden von 1,1 (1,1) Mio Personen besucht; auf die Kinos allein entfielen 0,7 (0,6) Mio Besucher.

Der Postverkehr (ausgenommen die Zahl der aufgegebenen Nachnahmen) sowie der Telegramm- und Telephonverkehr haben gegenüber dem 4. Quartal 1951 zugenommen. Bei den Eisenbahnen war die Zahl der ausgegebenen gewöhnlichen Billette und Abonnemente im Personenverkehr größer, der Gepäck- und Expreßgutversand sowie der Güterverkehr dagegen rückläufig.

Die Städtischen Verkehrsbetriebe beförderten im 4. Vierteljahr 1952 eine etwas größere Zahl von Fahrgästen als im gleichen Vorjahrsquartal, nämlich 13,7 gegenüber 13,0 Mio. Die Einnahmen aus dem Personenverkehr betrugen 3,1 (3,0) Mio Fr.

Die Gasabgabe an Private erreichte 5,8 (5,5) Mio m^3, der Wasserverbrauch stieg auf 4,9 (4,8) Mio m^3 und die Abgabe von elektrischer Energie betrug 62,8 (61,6) Mio kWh.

An Armenunterstützungen wurden rund 1 292 000 (1 276 000) Fr. und an Notstandsbeihilfen rund 154 000 (157 000) Fr. ausgerichtet.

Straßenverkehrsunfälle ereigneten sich 294 (311); dabei wurden 159 (163) Personen verletzt und 3 (1) getötet.

Das Vivarium des Tierparks Dählhölzli wies nur 12 825 (17 305) Besucher auf.

Die Witterung war im 4. Vierteljahr 1952 kühler und feuchter als im gleichen Vorjahrsquartal: Die Temperatur betrug im Mittel nur 4,0 (4,5) ° C und die Niederschlagsmenge erreichte 444 (240) mm. An 67 (37) Tagen betrug die Bewölkung über 80%.